

Postgasse 68  
3000 Bern 8  
Telefon 031 633 75 91  
Telefax 031 633 75 97  
info.ai@sta.be.ch  
www.be.ch

Bern, 29. Juni 2004  
(uh) (dokument2)

## Überbauung von Roll-Areal in Bern Projektwettbewerb entschieden

**aid. Die Architekten Giuliani und Hönger aus Zürich haben den offenen Architekturwettbewerb für die Überbauung des von Roll-Areals in Bern gewonnen. Ihr Projekt hat die Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung am besten erfüllt. 71 Teams aus der Schweiz und dem Ausland haben Vorschläge eingereicht.**

Steigende Studierendenzahlen, bessere Betreuungsverhältnisse in einzelnen Studiengängen und der Übergang auf das Bachelor- und Mastersystem: Diese Rahmenbedingungen erfordern räumliche Entwicklungsmöglichkeiten für die Universität Bern. Gleichzeitig soll die gesamte Lehrerinnen- und Lehrerbildung in einer Pädagogischen Hochschule in der Stadt Bern zusammengefasst werden. Aus diesen Gründen hat der Kanton vor vier Jahren einen Teil des ehemaligen Industrieareals von Roll in der hinteren Länggasse gekauft. Das Kantonale Hochbauamt hat gemeinsam mit der Erziehungsdirektion und der Universität die langfristig angelegte räumliche "Strategie 3012" für die Universität und die Pädagogische Hochschule in der Stadt Bern entwickelt. Diese sieht vor, alle Nutzungen auf den bereits bestehenden Arealen und dem von Roll-Areal unterzubringen. Damit sollen die Standortvorteile der Berner Hochschulen ausgebaut und - dank Konzentration und hoher räumlicher Dichte - günstige betriebliche Voraussetzungen geschaffen werden.

Für die Überbauung des von Roll-Areals hat das Kantonale Hochbauamt im Herbst 2003 einen offenen Architekturwettbewerb ausgeschrieben. Insgesamt haben sich 71 Architektenteams aus der Schweiz, Deutschland, Dänemark und Spanien am Wettbewerb beteiligt. Das Preisgericht hat die anonym eingereichten Arbeiten eingehend beurteilt und insgesamt zehn Preise erteilt. Unter dem Vorsitz von Kantonsbaumeister Giorgio Macchi haben neben Regierungspräsidentin Barbara Egger-Jenzer, Bau-, Verkehrs- und Energiedirektorin, Architektinnen und Architekten aus der Privatwirtschaft, Vertreterinnen und Vertreter der Nutzerschaft, des Quartiers und der Stadtbehörden im Preisgericht mitgearbeitet.

### Klare einfache Volumen haben überzeugt

Das Siegerprojekt der Architekten Giuliani und Hönger sieht vor, einen Teil der heutigen Bauten auf dem von Roll-Areal zu erhalten und die neuen Flächen in zwei kompakten Neubauten unterzubringen. Während der viergeschossige Neubau "Mitte" die Höhe der bestehenden Hallen übernimmt, setzt der achtgeschossige Neubau "Süd" an der Kreuzung Murtenstrasse-Bremgartenstrasse ein städtebauliches Zeichen. Überzeugt haben das Preisgericht die klaren und einfachen Volumen und die ausgesprochen attraktive Gestaltung der Räume für die gemeinsamen Nutzungen. Giuliani und Hönger haben kürzlich in Zürich den vielbeachteten Neubau für die Fachhochschule Sihlhof vollendet. Auch das Länggassquartier wird von der Überbauung des Areals profitieren. Ein neuer öffentlicher Durchgang führt von der Fabrikstrasse an der neuen Bibliothek in der ehemaligen Weichenbauhalle entlang zum Bremgartenwald.



Als nächstes wird der Regierungsrat dem Grossen Rat den Projektierungskredit für die erste Bauetappe vorlegen. Damit sollen das Bauprojekt, der Kostenvoranschlag und das Baugesuch erarbeitet werden. Voraussichtlich Ende 2006 wird dem Grossen Rat die Vorlage für den Ausführungskredit unterbreitet.

### **Die zehn Preisträger:**

1. Preis      Giuliani.Hönger, Zürich
2. Preis      Enzmann + Fischer, Zürich
3. Preis      Aebi + Vincent, Bern
4. Preis      Netzwerk-Architekten, Darmstadt
5. Preis      Althaus Architekten, Bern
6. Preis      Heinle Wischer + Partner, Stuttgart
7. Preis      Matti Ragaz Hitz, Liebefeld
8. Preis      K. Th. Brenner + Ens-Arch., Berlin
9. Preis      Weber + Hofer, Zürich
10. Preis     Luscher Architectes, Lausanne

### **Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten**

Die Pläne und Modelle der Wettbewerbsarbeiten sind im von Roll-Areal ausgestellt (Gebäude Fabrikstrasse 2E, Dachgeschoss). In der Ausstellung kann der Bericht des Preisgerichts bezogen werden. Die Ausstellung ist vom Mittwoch, 30. Juni bis am Sonntag, 11. Juli 2004 zu den folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag von 16.00 bis 21.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 10.00 bis 18.00 Uhr. Modellbilder des Siegerprojektes sind im Internet einzusehen unter der Adresse: <http://www.be.ch/aktuell>

### ***Notiz an die Redaktionen***

*Auskünfte erteilt:                    Stefan Dellenbach, Gesamtprojektleiter, Tel. 031 633 34 28*